

Christian Bernert fährt zum Bundeswettbewerb der 50. Mathematik-Olympiade

Einspruch nach der Landesrunde hatte Erfolg – „Pizzaprobleme“ gut gelöst

„Überfall in einer Pizzeria!“, so könnte die Überschrift lauten. Es soll kombiniert werden wie in einem Krimi. Schuldfrage und Motivlage scheinen geklärt, doch noch ist offen, wer wie viele Stücke gefressen hat. „Gefressen?“ Es waren Hunde und Katzen, es ging hoch her. Die solche Aufgaben stellen, sind Professoren und Lehrer. Und die Teilnehmer des Landeswettbewerbs der 50. Mathematikolympiade saßen an der Universität Göttingen Ende Februar vor solchen harten Brocken, ausgestattet mit Aussagen und Indizien.

Christian Bernert vom Gymnasium Adolfinum erreichte eine Silbermedaille (wir berichteten). Doch der Achtklässler war nicht einverstanden mit der Berechnung der Juroren. Er guckt eben etwas genauer hin, auch wenn Autoritäten am Werk sind. Ina Seidl, seine Mathematiklehrerin, meinte unmittelbar nach der Landesrunde: „Ich glaube, dass er gute Chancen hat!“ Nun wurde seinem Einspruch stattgegeben. Das Ergebnis: Der Ahnser fährt Anfang Mai zum Bundeswettbewerb nach Trier.

Im Pressegespräch geht es auch um weitere Fördermaßnahmen. Zurzeit nimmt der Ahnser, der in seiner Freizeit neben der Mathematik auch dem Fußballspiel beim TSV Ahnsen oder der Lektüre von Fantasybüchern viel abzugewinnen weiß, schon am Oberstufenunterricht teil. Wenn 2012 das Abiturniveau erreicht ist, könnte, so der Achtklässler, ein Fernstudium begonnen werden. Gemeinsam mit seinen Eltern und Frau Seidl sichtet er die Möglichkeiten. Langfristig aber zieht es ihn mehr zur Physik.

Auch durch die tragischen Ereignisse in Japan sieht Christian sich motiviert, nach der Schulzeit gemeinsam mit anderen nach Alternativen zur Kernenergie zu suchen. Seiner Ansicht nach sollte der Ausstieg aus der früher modern wirkenden Energiepolitik bedacht erfolgen: „Wohldosiert und schrittweise!“

Volkmar Heuer-Strathmann
Öffentlichkeitsarbeit